



# Ostern im Harz

von Familie Beuthien

Wir schließen uns hier unserem vorherigen Schreiben an und erläutern hier kurz, wie es im Camp weiterging.

Unsere Anreise machten wir über die Lüneburger Heide und nächtigten mal wieder auf dem Stellplatz im Naturschutzgebiet bei Oberhaverbeck. Gleich am Platz beginnen die schönen Wanderwege, auf denen man sehr lange wandern kann. Auch mehrere Rundwege sind möglich. Eigentlich auch ein sehr schöner Platz für ein Treffen von Nordische on Tour. Der Tag kostet mit dem Wohnmobil 4 € und die Nacht 6 €. Kurz bevor wir den Harz erreichten konnten wir schon die Wolken am Himmel von Weitem sehen.

Bei der Ankunft hatten wir sogar Schnee auf dem Brocken.

Mit 3 Tagen Regen begann für uns der Urlaub dort. Aber auch an den Folgetagen gab es ab und an ein bisschen Regen. Insgesamt verbesserte sich das Wetter jedoch stetig und es wurde dann endlich etwas wärmer. Der Platz war meist etwas matschig.



Für das nächste Treffen sind bereits Plätze in der sonnigsten Ecke reserviert. Dort gibt es bis zum späteren Abend noch Sonne.

Als wir eintrafen, waren die ersten Nordischen on Tour, Familie Inderwisch, schon ein paar Tage dort. Sie berichteten von durchgehend miesem Wetter mit viel Regen und aufgeweichtem Platz.

Die Location:

ist für Gespanne nur bedingt geeignet, nur eine Straße in das Naturschutzgebiet, die auf einen Schotterweg mündet, bietet eine Möglichkeit mit nicht all zu viel Steigung und Gefälle fahren zu können. Ansonsten bekamen wir mit dem Fahrrad schon glühende Bremsen. Steigung und vor allem Gefälle sind teilweise sehr stark. Und bergab ziehen die Hunde ja leider auch, und das nicht wenig. Es ist also ein Wander- oder ein Fahrrad-Extremurlaub.

Der Campingplatz war nicht zu groß, nett angelegt und sauber. Das Betreiber-Ehepaar, Familie Zimmermann, war sehr freundlich. Leider lagen unsere Plätze diesmal im Schatten, was im Sommer gut gewesen wäre. Nu war es jedoch recht kalt. Für die nächste Ostertour ist aber schon ein Platz an der Sonne vorreserviert.

W-lan:

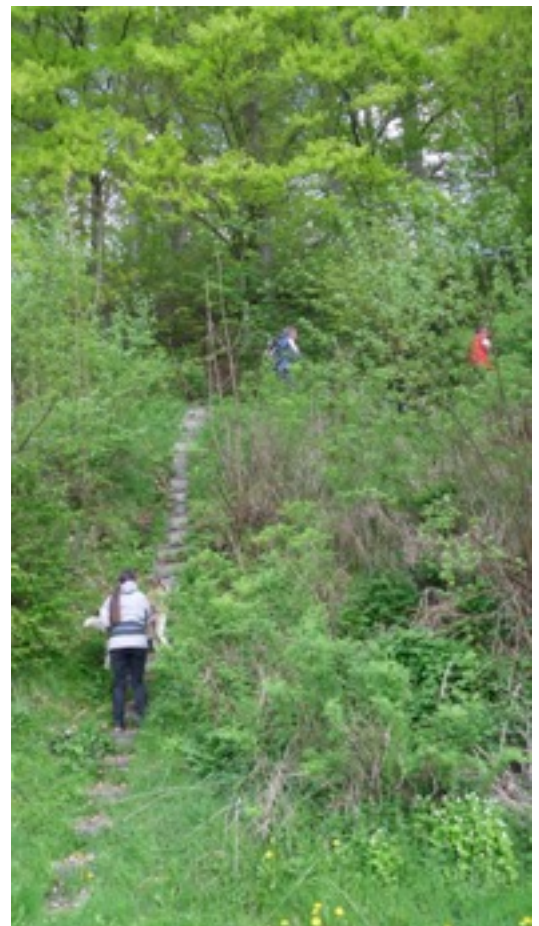
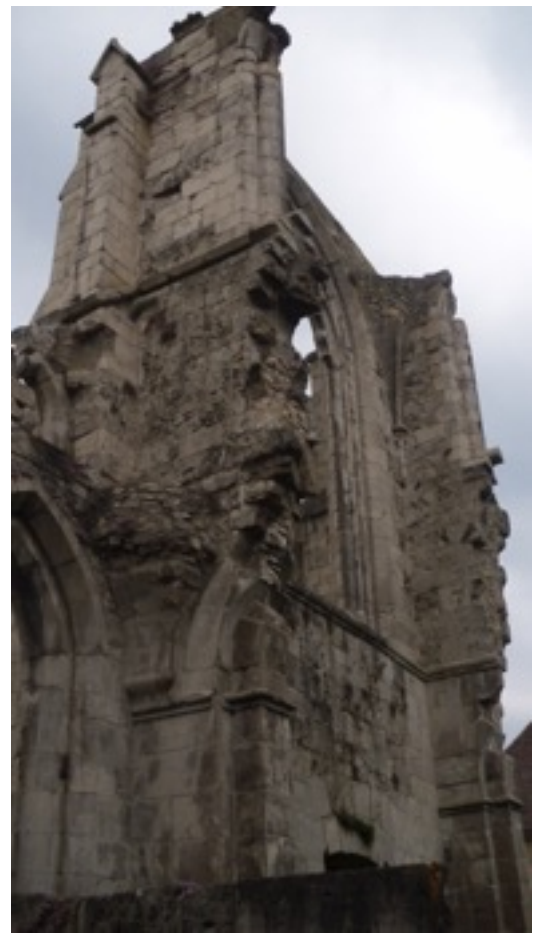
Wer eine gute Handyverbindung oder gar mobiles Internet in unserem Tal sucht, mufl manchmal schon ein bisschen laufen. Es gab jedoch ein paar bekannte Stellen auf dem Platz, an denen man Empfang zum Telefonieren hatte. Für 5 € am Tag, 25 € in der Woche oder 35 € für 2 Wochen konnte man auch W-lan von einem privaten Anbieter mieten. Torben brauchte es für seine Arbeit. Ansonsten ist es ja im Urlaub eigentlich besser endlich mal Ruhe zu haben.

Die Wanderung nach Hohegeiß

Wir unternahmen mehrere Wanderungen nach Hohegeiß. Ein Ort, der in dieser Gegend der höchste ist. Letztlich führten in unserer Gegend fast alle Wege dort hin, denn es liegt auf einem Berg und von Rundherum gehen viele Wege nach oben, die alle unterschiedlich lang sind.

Ostern:

Ostern frühstückten wir gemeinsam in Jürgens Vorzelt, welches uns auch sonst als Gemeinschaftsraum diente. Am Samstag vor Ostern veranstaltete der Campingplatz am Abend ein Grillfest mit Lagerfeuer. Das Essen war lecker und die Preise moderat.





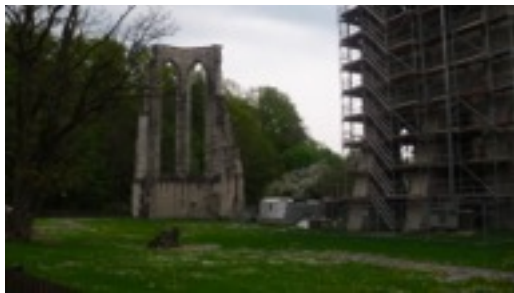


### Osterwanderung zum Blumencafe Hohegeiß

Zunächst durchquerten wir das langgezogene Wolfsbachtal. Dort ist die einzige Waldwirtschaft im Umkreis. Wir mussten zum Café, welches im Ort ziemlich weit oben lag. Jeder Weg dorthin hatte irgendwie ein steiles, schweres Stück. Dennoch war der Blick von dort oben herrlich. Auf der Außenterrasse genossen wir bei Sonnenschein Eis, selbstgemachte Torte, Kuchen, Kaffee oder "Strammen Max" mit Mischbrot. In diesem Kaffee war schöne Dekoration, die man nicht nur ansehen, sondern auch kaufen konnte.

### Schierker Feuerstein:

Ein leckerer Begleiter im Harz-Urlaub ist der Kräuterschnaps Schierker Feuerstein. Lockstedter war zwar auch im Sortiment aber im Harz schmeckt er ja nicht so....



### Wanderung zur Planwiese:

Auf unserem Hausberg liegt die Planwiese. Es handelt sich um eine hoch gelegene, abfallende Wiese an der auch eine Schutzhütte ist. Auf unseren Wanderungen pausierten wir dort auch gern.

### Jägerfleck

Gleich als wir auf dem Platz ankamen fuhren wir aus dem Tal, seit bergauf, Richtung Jägerfleck, Der Jägerfleck liegt in der Nähe des grünen Bandes. Von unserem Platz führt ein, zunächst asphaltierter, Weg langsam immer Höher. Er teilt sich etwas später im Tal in einen Weg auf der rechten und auf der linken Talseite. In der Mitte fließt unser Hausbach an dem sich unsere Hunde regelmäßig kühlten und tranken.

### Grünes Band mit Grenzstein

Natürlich erwanderten wir auch einen Teil des Grünen Bandes welches die ehemaligen Grenzwege der deutsch/deutschen Grenze darstellt. Auf diesem Grünen Streifen quer durch Deutschland wandern viele Menschen. So auch wir, zumindest auf einem kleine Teil, der in der Nähe unseres Platzes entlang führt. Höhepunkt der Wanderung ist der Grenzstein, der die verschiedenen Ländergrenzen zeigt.



### Besuch der Einhornhöhle:

Sie ist die größte noch betretbare Höhle im Harz, heißt es. Es gibt zwar noch zahlreiche andere, aber wir wühlten diese, da sie am imposantesten sein sollte.

Schon erstaunlich was ein "Wissenschaftler" im 18. Jahrhundert sich dort über die ausgegrabenen Knochen zusammenreimte, denn die unmögliche Zusammenstellung der Knochen, die von einem Einhorn stammen sollten, lassen einen heute nur darüber lachen. Lange glaubten die Menschen, dass es das Einhorn gegeben hätte. Die Krönung war jedoch das "Rad" im Schwanzbereich des Einhorns. Die Knochen des Einhorns wurden lange Zeit als Wundermittel verkauft.



Die Höhle soll nicht durch eine Auswaschung eines ehemaligen Meeres entstanden sein, sondern durch Kohlensäure, die durch die Verwesung im Zusammenhang mit dem Schiefergestein bildete und die Höhle so in den Schiefer fraß.

Der Höhlenboden besteht aus Überresten zahlreicher, verstorbener Tiere. Denn die Höhle, die zu einer Seite auch offen war, ließ so einige Tiere hineinstürzen die dort nicht mehr hinaus kamen und somit verstarben. So soll die Höhle im Grunde größer als so manche Kirche sein, wenn sich dort nicht zu zwei Dritteln die Fragmente abgelagert hätten.

In einem kleinen Museum konnte man nach der Führung, die 45 Minuten dauerte, sich weiter über die Höhlen informieren und sich auch verschiedene Fundstücke ansehen.

Höhlenbetreiber ist ein gemeinnütziger Verein, denn der Staat zahlt keinen Cent für das Kulturgut. Gut also, daß es interessierte Besucher gibt.

Destillerie mit Verkostung, lecker. Direkt in Zorge liegt die Destillerie Hammerschmiede die wir natürlich auch besuchten. Die Führung begann bereits am Vormittag gegen 11 Uhr. Außer der Geschichte und der Erklärung über die Herstellung von Whiskey, anderen Bränden und Likören, gab es auch eine Verkostung, welche im Eintrittspreis enthalten war. Jeder hatte mehrere Probeschluckchen frei. Da konnte es so früh am Tage schon etwas heiterer werden. Aber nicht mal alle Probemöglichkeiten wurden verbraucht. Manch einer nahm sich jedoch auch etwas Leckeres mit.

#### Wanderung zum Zorger Wasserfall

Der Wasserfall war nicht das was man erwartet hätte. Erst mit einiger Mühe der Suche fanden wir den kleinen Wasserfall, der aus einem kleinen Stausee gespeist wurde.

Daher ist die Wassermenge sehr gering. Dennoch waren die Wege sehr schön mit bergischen Gefühlen ging es über einen Höhenwanderweg steil an zurück hinweg über Zorge bis zum Abstieg. Man wundert sich immer wieder, wo diese dann kleinen Wege im Tal enden. Man hätte von unten her nicht gedacht, dass dort ein Weg nach oben geht.







### Wanderung nach Wieda:

Die schöne Wanderung durch ein Tal in Richtung Wieda, war als Kaffee- und Eistour geplant. Jürgen, der mit dem Auto dorthin vorausfuhr berichtete uns jedoch per Handy, dass es keine Lokalität geben würde, außer einem Café, welches jedoch keine Außenterrasse besaß. Zudem waren keine Hunde gestattet, was diese Lokalität ausschloss.

Auf telefonische Anfrage berichtete die Besitzerin, daß eine Trauergesellschaft dort sei und eine Einkehr somit nicht möglich. Weiterhin verriet sie uns, dass es keine Bewirtungsmöglichkeit in diesem beschaulichen Örtchen mehr gebe, die geöffnet sei. In dem alten Kurpark, an dessen Rand eine schönes ehemaliges Restaurant lag, machten wir schließlich ,zunächst ein bisschen enttäuscht, Rast. Da ja ein Auto vor Ort war, machte Jürgen 2 sich auf, etwas zu besorgen. Schon ziemlich bald gab es dann Würstchen in frischen Mittagsbrötchen. Zu unserer Überraschung gab es sogar zum Nachtsch noch ein Eis. Obwohl es vom Himmel her auf dem Rückweg ein bisschen feucht drohte, kamen wir trocken wieder auf dem Campingplatz an. Auf dem Hinweg liefen wir durch über einen kleinen Wanderweg bergauf und kamen dann auf einen breiten Weg, auf dem es dann auch zurück ging.

### Kloster Walkenried

Das Kloster Walkenried liegt nicht ganz weit vom Campingplatz entfernt. Wir fuhren jedoch mit dem Auto dorthin und staunten über die alte, schöne Anlage. Hier konnte man merken, dass die Klosterbrüder es nicht gerade warm hatten. Nur die Schriftgelehrten, die damals in der Schreibstube unter dem Dach residierten, hatte es angenehm warm.

### Treffpunkt Vorzelt

Es gab einen Platz, an dem wir unsere Jurte hätten aufstellen können, den Lagerfeuerplatz. Da wir aber keine Jurte mit hatten, diente uns das Vorzelt von Jürgen2 als Treffpunkt. Es gab auch einen beheizten Gemeinschaftsraum, den wir hätten nutzen können. Er ist auch mit einem Fernseher ausgestattet. Bei schlechterem Wetter hätten wir diesen sicherlich genutzt. Aber bei Jürgen war es viel gemütlicher....

Im Verlaufe des Camps waren insgesamt 10 Personen vor Ort. Sogar ein Besucher kam noch hinzu. Wir hoffen, dass das nächste Treffen wieder gut besucht wird und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Für das nächste Treffen ist aber schon mal ein Platz an der Sonne vor gebucht.

Vor dem Treffen auf dem Campingplatz ist der Besuch der Westernstadt Pullman City im Harz angesagt. Vielleicht möchte der eine oder andere auch mit dabei sein.

Anmeldungen für das Ostercamp 2015 im Harz

bitte bis Anfang Februar 2015 bei Fam. Beuthien über die Email: [neue-lebensqualitaet@kabelmail.de](mailto:neue-lebensqualitaet@kabelmail.de) oder unter Telefon 0451 48911143 vornehmen, damit wir rechtzeitig reservieren können! Liebe Grüße  
Christiane & Torben Beuthien